

3
G. R. Berlenbach
Seewinkel 11
2420 Middelburg, Eutin
BRD

11. 12. 92

Sr. Patricio Aylwin Azócar
Presidente de la República de Chile
Palacio de la Moneda
Santiago
Chile



Sehr geehrter Herr Präsident,

mit großer Betroffenheit habe ich von der extralegalen Hinrichtung des 22-jährigen Mapuche-Indianers

Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo erfahren.

Nelson Curiñir, der sich in der Kommunistischen Partei engagierte, wurde am 5. Oktober 1973 von schwerbewaffneten Männern in der Uniform der Luftstreitkräfte in seiner Wohnung verhaftet.

Er wurde zunächst zum Luftwaffenstützpunkt von Maquehua gebracht und sollte später dem Gefängnis von Temuco überstellt werden.

Zuletzt wurde Nelson Curiñir in den frühen Morgenstunden des 13. Oktober 1973 lebend gesehen, als ihn Angehörige der Luftwaffe aus dem Stützpunkt von Maquehua fortbrachten.

Im März 1990 berichtete ein Zeuge, daß Nelson Curiñir bereits 1973 anonym bestattet wurde.

Eine Autopsie im November 1990 ergab, daß er Einschußwunden am Hinterkopf aufwies.

Da mir die Aufklärung der Hintergründe und Umstände der extralegalen Hinrichtung sehr am Herzen liegt, erwarte ich, daß nicht nur die Verantwortlichen für den Mord an Nelson Curiñir vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden, sondern daß auch die unzähligen anderen unter der Regierung von General Pinochet begangenen Menschenrechtsverbrechen strafrechtlich geahndet werden.

Ich möchte noch betonen, daß das Amnestiegesetz von 1978 einer vollständigen Aufklärung der Verbrechen der Vergangenheit im Wege steht und deshalb aufgehoben werden sollte.

Hochachtungsvoll

G. R. Berlenbach

Diplom-Volkswirt
MARTINA DEITERS
Steuerberaterin

[Dipl. rer. pol. M. Deiters, Steuerberaterin,, Gunzenbachstr., 7570 Baden-Baden]

Sr. Patricio Aylwin Azócar
Presidente de la República
de Chile
Palacio de la Moneda
Santiago

Chile

7570 Baden-Baden, den 15.12.1992
Gunzenbachstraße 41
Telefon 07221-26758
Alemania

Distinguido señor Presidente:

El 5 de octubre de 1973 fue detenido y llevado a Maquehua por personal armado y uniformado de aviación el joven Mapuche de 22 años Nelson Wladimiro Curiñir Lincocqueo. El era estudiante en la Universidad Técnica de Temuco y miembro de partido comunista. Desde esa fecha estaba desaparecido. En noviembre de 1990 fue encontrado su cadaver, herido de arma de fuego en la nuca, en una tumba anónima cerca de Temuco, donde fue tirado en 1973.

El 5 de enero de 1991 Nelson Wladimiro Curiñir pudo ser enterrado humanamente. Hasta ahora no se ha llevado a cabo ninguna investigación por asesinato, porque los responsables, miembros de las fuerzas de seguridad quedan protegidos por la ley de amnistia del año 1978.

Estoy plenamente convencido que el contexto y las circunstancias ilegales de la ejecución de Nelson Wladimiro

- 2 -

Curiñir deberían ser aclaradas y castigados los responsables. Del mismo modo deberían ser perseguidos por la justicia, todos los actos ilegales llevados a cabo entre el 11 de septiembre de 1973 hasta marzo de 1978 bajo el régimen del General Pinochet. Por ello debería eliminarse la ley de amnistia que solo impide una total aclaración de éstos hechos.

Atentamente

Martina Deiters

Copias a:

Comisión Chilena de Derechos Humanos
(CCHDH)
Freire 570
Bloque No. 3. Depto. 14
Temuco
Chile

Organización Mapuche
Ad Mapu
Cautin 1635
Temuco
9a. Región
Chile

Botschaft der Republik Chile
Kronprinzenstr. 20

5300 Bonn 2

Bad Mergentheim, den 4.12.92

Sr. Patricio Aylwin Azócar
Presidente de la República de Chile

Exzellenz!

Von amnesty international, einer weltweiterarbeitenden Gefangenenhilfsorganisation, habe ich von der extralegalen Hinrichtung des Mapuche-Indianers

Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo

im Jahre 1973 gehört.

Nelson Wladimiro Curiñir wurde am 5. Oktober 1973 von Männern, in der Uniform der Luftstreitkräfte, aus seiner Wohnung geholt. Er sollte zunächst zum Luftwaffenstützpunkt von Maquehua und anschließend in das Gefängnis von Temuco gebracht werden. Am 18. Oktober 73 erfuhr die Familie von Nelson Curiñir aus dem Radio, daß er auf der Fahrt zum Gefängnis seinen militärischen Bewachern entkommen sei. Über den Rundfunk wurde ferner verbreitet, es sei der Befehl ergangen, den gefüchteten Häftling, egal ob tot oder lebendig wieder aufzugreifen. Am 13. Oktober wurde Nelson Curiñir gesehen, als er von Angehörigen der Luftwaffe aus dem Stützpunkt von Maquehua fortgebracht wurde.

Nach Augenzeugen soll die Leiche von Nelson Curiñir 1973 am Ufer des Cautin-Flusses aufgefunden und auf dem Friedhof in der Nähe von Temuco beigesetzt worden sein.

Unter Ihrer seit März 1990 amtierenden demokratischen Regierung konnte die Nationale Kommission für Wahrheit und Versöhnung den Fall untersuchen. 1990 wurde das anonyme Grab geöffnet und die Leiche als Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo identifiziert. Eine Autopsie ergab, daß er Einschußwunden am Hinterkopf aufwies.

Ich bitte Sie nun Exzellenz von ganzem Herzen, daß die Verantwortlichen für diesen Mord vor Gericht gestellt werden.

Ich weiß, daß sich die Militär Richter in Chile auf das von 1978 verabschiedete Amnestiegesetz berufen können. Doch ich erwarte von Ihnen Exzellenz, daß die unter der Regierung von General Pinochet begangenen Menschenrechtsverbrechen strafrechtlich geahndet werden. Ich hoffe, daß das Amnestiegesetz von 1978 aufgehoben wird, da es einer vollständigen Aufklärung der Verbrechen im Wege steht.

Hochachtungsvoll

